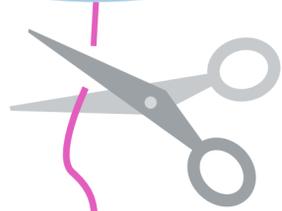


# Aus für ISDN

Wie migrieren Unternehmen zu All-IP?

Millionen Festnetzkunden sollten jetzt ihre Telefonanlagen und Provider auf den Prüfstand stellen. Denn schon in naher Zukunft werden alle ISDN-Anschlüsse auf All-IP umgestellt. Hier finden Unternehmen die richtige Strategie.



## Die aktuelle Situation in Deutschland:

**45,6 Mio.**

Ergebnisse liefert Google auf die Suchanfrage „All-IP“.

Im Jahr **2022**

stellen die letzten Netzbetreiber von ISDN auf VoIP um.

Ende **2018**

will die Deutsche Telekom Ihren ISDN-Betrieb beenden.

**17 Mio.**

Festnetzkunden nutzen bereits erfolgreich IP-Telefonie<sup>1</sup>.

Auf **45%**

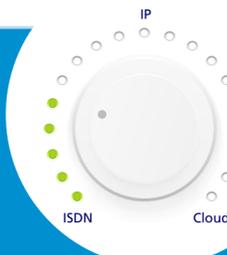
stieg die Quote der IP-basierten Anschlüsse im Geschäftskunden-Bereich innerhalb der letzten 6 Monate<sup>2</sup>.

**20 Mio.**

Anschlüsse muss die Deutsche Telekom auf IP-Telefonie umstellen<sup>1</sup>.

## Wie können Unternehmen ohne ISDN weitertelefonieren?

Wenn Ihre Telefonanlage keine IP-Telefonie unterstützt, stehen Ihnen drei Lösungswege offen.



### 1 ISDN-Telefonanlage weiternutzen und nachrüsten

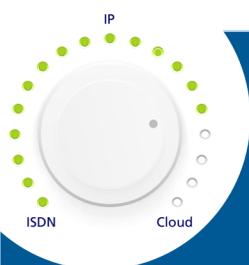
Dabei übernimmt ein vorgeschalteter Voice-Router die Sprachpakete aus dem All-IP-Anschluss und löst sie für die ISDN-Telefonanlage in Sprachsignale auf.

### 2 IP-Telefonanlage installieren

IP-Telefonanlagen ermöglichen eine zeitgemäße und einheitliche Infrastruktur und bündeln sämtliche Kommunikationsskanäle wie Telefon, E-Mail, Smartphone, Instant Messaging und Videokonferenzen am PC-Arbeitsplatz der Mitarbeiter.

### 3 Cloud-Lösung nutzen

Eine Telefonanlage kann heute als Service aus der Cloud bezogen werden. Ihr Unternehmen bucht einfach die Anzahl der Telefonanschlüsse, die tatsächlich benötigt werden.



## Willkommen bei All-IP

Wenn Ihr Unternehmen bereits eine IP-fähige Telefonanlage besitzt, dann ist der Wechsel zu einem All-IP-Anschluss besonders einfach. Und Sie können endlich sämtliche Möglichkeiten der IP-Telefonie ausschöpfen.

## Erst checken, dann umstellen: So migrieren Unternehmen sicher zu All-IP

- 
**Laufende Verträge anschauen und analysieren**  
 Verschaffen Sie sich zunächst einmal einen Überblick über Ihre laufenden Verträge für Wartung und Provider und wie lange diese gelten. Wichtig: Sie sollten die alten Anschlüsse - insbesondere den Telefonanschluss - erstmal noch nicht kündigen um Ihre Rufnummern beizubehalten, denn die Kündigung übernimmt der neue Anbieter für Sie.
- 
**Nutzung von ISDN-Sonderdiensten**  
 Werden in Ihrem Unternehmen ISDN Sonderdienste wie z.B. Alarmanlagen, EC-Terminals u. s. w. genutzt? In diesem Fall sollte rechtzeitig eine Alternative geplant werden, um einen reibungslosen Weiterbetrieb zu gewährleisten, da auch diese von der Kündigung betroffen sind.
- 
**Internet-Geschwindigkeit prüfen**  
 Egal ob der Internetanschluss beibehalten oder ein neuer Internetprovider hinzugezogen wird: Lassen Sie sich beraten, welche Bandbreite für die Übertragung der Telefonate an Ihren Standort zur Verfügung steht und welchen Anschluss Sie benötigen.
- 
**Angebote von Telekommunikationsanbietern einholen**  
 Vergleichen Sie die Angebote der verschiedenen Anbieter. Lassen Sie sich auch intensiv beraten, welche Varianten zur Umstellung auf All-IP es gibt und welche für Sie die passende ist. Betrachten Sie neben den Preisen auch welche Leistungen und Services enthalten sind.
- 
**Umstellung vorbereiten**  
 Bereiten Sie in Ruhe die Umstellung vor und lassen Sie sich die Schritte von Ihren Provider erläutern.
- 
**Rufnummer portieren**  
 Ihre Rufnummern werden vom neuen Anbieter portiert. Ihren aktuellen Anschluss sollten Sie noch nicht separat kündigen, denn das übernimmt der neue Anbieter für Sie.
- 
**IP-fähige Endgeräte kaufen**  
 Sind noch alte Geräte, die nicht IP-fähig sind, vorhanden, so sollte in neue IP-Geräte investiert werden. Diese gibt es von zahlreichen Herstellern in sämtlichen Preisklassen.
- 
**Ausführlich testen**  
 Die neue Telefonielösung sollte nun umfangreich getestet werden, um sicherzustellen, dass nach dem Wechsel alles reibungslos funktioniert. Sobald die Rufnummern portiert wurden, wird über die neue All-IP-Technologie telefoniert.